

Tipps für Trips

K Konkret Spezial „Leben • Freizeit“ Dezember 2022



Foto: Silvia Buss

Im Mannheimer Technoseum gibt es zahlreiche Exponate zu entdecken.

Technik erleben in Mannheim

TECHNOSEUM Erlebnis für große und kleine Entdecker

1 Von der Dampfmaschine bis zum Roboter, vom ersten Kurbeltelefon bis zum Smartphone – Das Mannheimer Technoseum macht 200 Jahre Technik- und Sozialgeschichte nachvollziehbar. Das Haus, in dem man spiralförmig vom sechsten Stock bis nach unten durch die Zeit wandert, ist mit 10.000 Quadratmetern eines der größten Technikmuseen Deutschlands. Also nichts wie hin mit der ganzen Familie. Hier gibt es nicht nur spannende Maschinen und Alltagsobjekte zu sehen, vieles wie etwa eine mechanische Hanf- und

Leinenweberei werden auch vorgeführt. Auf der Dampflok kann man sogar mitfahren. Interaktive Mitmachstationen und Augmented Reality kommen hinzu. In einer Sonderschau, die bis zum nächsten Herbst läuft, erzählt das Museum die historische Entwicklung der audiovisuellen Massenmedien von den Anfängen des Radios und Fernsehens bis zu den heutigen Social-Media-Plattformen. Da darf man sich wie im Fernsehen fühlen, in einem nachgebauten Original-Film-Set aus der Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“. **sb**
>>Info: www.technoseum.de

Ausflug für Schwindelfreie

HÄNGESEILBRÜCKE Abenteuer im Hunsrück

2 Mit einer Länge von 360 Metern und einer Höhe von 100 Metern gehört die Geierlay-Brücke, die im Hunsrück das Mörsdorfer Bachtal überquert, zu den größten Hängeseilbrücken Deutschlands. Ein Ausflug zu der wackligen Attraktion eignet sich in erster Linie für Menschen, die schwindelfrei sind. Wer gerne wandert, findet rund um die Brücke zahlreiche Touren,

etwa den Dünnbachpfad oder die Altlayer Schweiz. Eine Überquerung der Brücke ist kostenlos. Im Internet können Interessierte via Webcam beobachten, wie viel Andrang herrscht und wie viele Besucher an den vergangenen Tagen vor Ort waren. **as**
>> Infos: www.hunsruECKtouristik.de/reisethemen/natur/haengeseilbruecke-geierlay
www.geierlaybruecke.de
www.geierlay.de

Monumentales Chagall-Fenster

SARREBOURG

3 Wer Marc Chagall liebt, sollte mindestens einmal in seinem Leben nach Sarrebourg fahren. Das kleine französische Städtchen, rund 80 Kilometer südlich von Saarbrücken, verfügt in seiner kleinen Cordeliers-Kapelle über ein monumentales Buntglasfenster des berühmten Malers von zwölf Metern Höhe. Das 1970 entworfene Fenster im für Chagall typischen Blau trägt den schönen Titel „Frieden“ (La Paix). Zum Chagall-Parcours der Stadt gehört zudem auch ein großer Chagall-Wandteppich im örtlichen Museum, das im Winter nur nachmittags geöffnet ist. Vorher kann man, allerdings auch erst ab dem 11. Februar wieder, gut einen Abstecher zum großen Natur-Tierpark St. Croix machen oder auch spazieren gehen. Schließlich ist die Stadt Sarrebourg „Das Tor zu den Vogesen“. **sb**
>> Infos: www.tourisme-sarrebourg.fr/de/

Spektakuläres Bauwerk

SCHLOSS VIANDEN

4 Die luxemburgische Gemeinde Vianden hat gerade einmal etwa 2.000 Einwohner. Dennoch ist sie ein beliebter Anziehungspunkt für Touristen aus vielen Ländern. Das liegt vor allem am Schloss Vianden, einem eindrucksvollen Bau, der zudem in spektakulärer Lage über der Gemeinde thront. Das Schloss wurde vom 11. bis 14. Jahrhundert auf den Fundamenten einer römischen Festung erbaut. Nach einer über Jahrhunderte wechselhaften Geschichte ging das Schloss im Jahr 1977 in Staatsbesitz über und wurde restauriert. Heute gilt es als eines der bedeutendsten Baudenkmäler in Europa. Erwachsene zahlen zehn Euro Eintritt. Kinder von 6 bis 12 Jahren 2,50 Euro. Für einen Aufpreis gibt es eine Audioguide, die in verschiedenen Sprachen über das Schloss und seine Geschichte informiert. **as**
>> Weitere Infos unter: htps://castle-vianden.lu

Burgen erobern im Saarland

GEWALTIGE BAUTEN Touren zu alten Festungen

5 Ob die Teufelsburg in Überherrn, die Burg Siersberg oder die Burg Nohfelden – auf den Spuren von Rittern, Handwerkern und Burgfräulein gibt es im Saarland viel zu entdecken. Einige Burgen und weitere historische Bauwerke können dabei kostenlos erkundet werden und sind so auch für Familien mit Kindern eine schöne Freizeitaktivität. So etwa die Burg Siersberg in Rehlingen-Siersburg, eine Anlage, die bereits im 11. Jahrhundert erbaut wurde und deren Reste heute noch vorhanden sind. In der ebenfalls eintrittsfreien Teufelsburg in Überherrn



Die Kirkeler Burg in der Dämmerung.

gibt es zudem ein kleines Museum, in dem Fundstücke von Ausgrabungen zu sehen sind. Die Burg in Kirkel ist ebenfalls frei zugänglich. Weitere Informationen zu Burgen im Saarland und weitere Tipps für kostenfreie Familien-Ausflüge im Saarland gibt es im Internet. **as**
>> Info: <https://www.urlaub.saarland/Reisethemen/Familien/Kostenlose-Familienausfluege>

Der Kletterpark in Saarbrücken stellt die Besucher vor einige Herausforderungen.



Abenteuerlicher Spaß in luftigen Höhen

KLETTERPARKS Im Saarland gibt es mehrere Anbieter

6 Der Waldhochseilgarten im Saarbrücker Stadtwald fordert seine Besucherinnen und Besucher mit 75 Übungen heraus, die in drei bis 14 Metern Höhe zu bewältigen sind. Darunter sind Seilbrücken, Holzstege und Schaukeln. Wer sich der Herausforderung stellen will, muss mindestens neun Jahre alt und 1,30 Meter groß sein. Aber auch für die Kleineren bietet das Areal des Abenteuerparks Saar spannende Klettermöglichkeiten. Ebenfalls jede Menge Abenteuer

in luftigen Höhen versprechen der Kletterhafen in Merzig, ein großer freistehender, Kletterpark mit zehn verschiedenen Parcours und der Fun Forest Homburg, der wie der Saarbrücker Kletterpark im Wald gelegen ist. Weitere Informationen zu Altersbeschränkungen, Öffnungszeiten und Preisen der drei Kletterparks finden Interessierte im Internet. **as**

>> Infos: www.abenteuerpark-saar.de
<https://kletterhafen.de/>
<https://homburg.funforest.de/>

Neuer Geschichtspfad

SPICHERER HÖHEN Informativer Spaziergang im Grünen

7 Im August 1870 und auch in der Nazizeit waren die Spicherer Höhen gleich hinter der Grenze bei Saarbrücken Schauplatz blutiger Kämpfe zwischen deutschen und französischen Soldaten. Heute gehen Saarbrücker und Lothringer auf diesem idyllischen Hügel mit viel Grün und fulminanter Weitsicht gerne spazieren. Ein neuer Geschichtspfad mit 21 Tafeln in zwei Sprachen führt nun an den markantesten Denkmälern und historischen Kriegsgräbern vorbei und bietet hilfreiche Hintergrundinformationen. Schon 1897 pilgerten die Menschen hierher zu den Gräbern, tranken ein Glas im Gasthaus Woll. Dort kann man bis heute friedliche Sonntagsspazier-

gänge mit Blick auf das 15 Meter hohe Gedenkkreuz ausklingen lassen, den oft spektakulären Sonnenuntergang genießen oder als Saarbrücker, bevor es dunkelt, zu Fuß durchs Almet nach Haus gehen. **sb**



Örtchen mit viel Charme

HOMBOURG-HAUT Enge Gassen in malerischer Lage

8 Eine Stadt namens Homburg gibt es nicht nur im Saarland, auch im benachbarten Lothringen, gleich hinter der Grenze bei Freyding-Merlebach. Hombourg-Haut entstand durch den Bau einer „Hohen Burg“ auf Geheiß des Metzser Bischofs im 13. Jahrhundert. Von diesem Bauwerk wie auch von der einstigen Stadtmauer sind zwar nur noch spärliche Reste zu sehen. Doch der alte Ort mit seinen eng beieinander stehenden alten Häuschen, der samt einer gotischen Stiftskirche hoch über dem Rosseltal malerisch auf einem Felsen thront, hat sich viel vom mittelalterlichen Charme erhalten. Ob „Hexenturm“ oder das kleine Katharinenkapellchen, ein altes Stadttor, das Recollet-Kloster oder der Bischof Klemens, der auf einem Brunnen mit dem Met-

zer Drachen Graouilly kämpft – beim Spaziergang durch die alten Gassen kann man die vielen Sehenswürdigkeiten gar nicht verfehlen. In einer hübschen Villa nah am Bahnhof verbrachte der aus Saarbrücken stammende Komponist Théodore Gouvy seine letzten Jahre. An ihn erinnert heute die Gouvy-Stiftung mit einer Ausstellung und Konzerten. Ein Café gibt es in dem 6.000-Seelen-Örtchen zwar nicht, doch mehrmals im Jahr nette Flohmärkte. Auch Wandern und Radfahren kann man hier auf markierten Wegen. Westlich von Hombourg-Haut befindet sich mit dem Forêt de la Papiermühle ein beliebter, gar nicht so kleiner Wald. Eine Broschüre in deutscher Sprache gibt's zum Download. **sb**
>> Infos: <https://tourismefreyding-merlebach.fr/>

Ein Blick auf das malerische Dorf Hombourg-Haut.



Historische Grabanlagen

WADERN-OBERLÖSTERN

9 Zwei seltsame grüne Kuppeln liegen bei Wadern-Oberlöstern einfach so in der Landschaft. Es handelt sich, wie Archäologen herausfanden, um zwei gallo-römische Monumentalgrabhügel aus dem zweiten Jahrhundert nach Christus. Die hier einst Begrabenen wohnten wahrscheinlich in einem nahegelegenen Gutshof und waren reich. Wer mehr über die Römerzeit erfahren will, ist im Waderner Museum richtig. Den genauen Ort der Grabhügel findet man über die Tourismuszentrale. **sb**
>> Infos: www.urlaub.saarland

Konzert in Saarbrücken

GYPSY-SOUND

10 Am 18. Dezember um 19 Uhr präsentiert das Joscho Stephan Quartett sein Programm „Gypsy Meets Christmas“ im Festsaal des Saarbrücker Schlosses. Dabei werden die Musiker um den virtuosen Gypsy-Gitarristen Joscho Stephan bekannte Klassik-Kompositionen, populäre Gypsy-Songs und eigene Stücke spielen. Karten im Vorverkauf gibt es an der Touristeninformation im Saarbrücker Schloss. Der Eintritt kostet 12,50 Euro. **as**
>> Infos: www.regionalverband-saarbruecken.de/veranstaltungskalender/